

## **An die kämpfenden Flüchtlinge des „Refugee struggle for freedom“**

Wir, die ver.di Jugend Oberpfalz, unterstützen seit mehr als zwei Jahren, seit der Errichtung eines Protestcamps von streikenden Flüchtlingen im oberpfälzischen Regensburg, den selbstorganisierten Kampf der Flüchtlinge für ihre Rechte. Sei es beim Protestmarsch nach Berlin und ihrem Protest am Oranienplatz und am Brandenburger Tor, dem selbstorganisierten Flüchtlingskongress im Münchener Gewerkschaftshaus oder dem Protestmarsch durch Bayern nach München.

In dieser Zeit und bei diesen verschiedenen Etappen des Kampfes der selbstorganisierten Flüchtlinge konnten wir eines mit Sicherheit feststellen: Ihr Kampf für ein lebenswertes Leben für alle Menschen ist auch unser Kampf.

Für uns ist klar: Als Gewerkschaften können wir zur inhumanen und menschenverachtenden Asylpolitik dieses Landes nicht schweigen und müssen diejenigen unterstützen, die sich organisieren und für ihre Interessen kämpfen. Und: Wir wollen uns gemeinsam mit ihnen in unserer Gewerkschaft organisieren und kämpfen. Wir werden daher in unserer Gewerkschaft ver.di weiter dafür eintreten, dass Flüchtlinge gleichberechtigt mit allen Rechten in unsere Organisation aufgenommen werden. Eine Gewerkschaft in der Flüchtlinge keinen Platz haben sollen ist nicht die unsere!

Die ver.di Jugend Oberpfalz fordert außerdem das Bleiberecht für alle Flüchtlinge, den Stopp aller Abschiebungen und die Anerkennung der Asylanträge. Wir fordern die Abschaffung des rassistischen Sondergesetzes der Residenzpflicht ebenso wie die Abschaffung aller weiteren rassistischen Sondergesetze, wie zum Beispiel das Asylbewerberleistungsgesetz. Desweiteren müssen alle Menschen das Recht haben selbst, zu entscheiden, wo sie wohnen und dürfen nicht in menschenunwürdige Lager gepfercht werden. Wir fordern daher die Schließung der Lager und das Recht der Menschen, ihren Wohnort selbst zu wählen.

Hoch die internationale Solidarität

Regensburg, den 6. Oktober 2014

## **To the fighting refugees of „Refugee struggle for freedom“**

We, the ver.di youth Oberpfalz, have been supporting the self-organized struggle of refugees for their rights for more than two years, when a protest camp was built in Regensburg (Oberpfalz). We supported this struggle also during the protest march to Berlin, the protest at Oranienplatz and Brandenburg Gate, the self-organized refugee congress at the Munich DGB house or the protest march to Munich through Bavaria.

We undoubtedly realized during this time and at the different stages of the struggle of the self-organized refugees: Their struggle for a life worth living for everyone is also our struggle!

It is clear to us: We, as trade unionists, cannot remain silent in face of the inhuman asylum politics of this country, and we have to support those who organize and fight for their interests. And: We want to organize and fight with them in our union. We will therefore go on to stand up in our union, ver.di, for the right of refugees to be accepted as members on equal terms in our organization. If there is no place for refugees, it is not our union!

We, the ver.di youth Oberpfalz, further demand the right of residence for all refugees, the stop of all deportations and the approval of all asylum requests.  
We demand the end of the racist refugee law of the residence obligation as well as the end of all other racist refugee laws, e.g. the Asylum Seekers Benefit Act (AsylbLG).  
Everyone must also have the right to decide themselves where they want to live, instead of being crowded into inhuman camps. We thus demand to close these camps. We demand the right that people can choose on their own where they want to live.

Long live international solidarity

Regensburg, October 6th, 2014